



# Frauenhilfe ein verlässlicher Partner

Steinheim: Bezirksversammlung mit vielen Teilnehmerinnen – langjähriges Engagement geehrt

Kreis Höxter/Steinheim (nf). Zu ihrer Bezirksversammlung sind jetzt die Vertreterinnen der Evangelischen Frauenhilfen aus dem gesamten Kreis Höxter in der Emmerstadt zusammen gekommen. Frauenhilfen gestalten ihre Arbeit bildungsorientiert, gemeindebezogen und sozial-diakonisch, fühlen sich aber auch einbezogen in die weltweite Ökumene.

Die Bezirksversammlung in Steinheim hat auch dazu gedient, untereinander Erfahrungen auszutauschen. In einem Referat hat sich Dagmar Feldmann mit dem Thema »Wie stelle ich fest, wann ich Nein sagen soll!« befasst.

Nach einem Gottesdienst zum Auftakt folgte ein Kaffeetrinken im Martin-Luther-Gemeindezentrum. Die Grüße des Kreissynodalvorstandes und der Superintendentin Anke Schröder überbrachte Synodalassessorin Ute Wendorff, die den Frauenhilfen Mut für ihre Aufgaben machte. »Die Frauenhilfe nimmt am Leben teil. Wir sind getauft im Namen Gottes und geben uns Kraft«, rief sie den 120 Frauenvertreterinnen zu.

Zu den Aufgaben der Frauenhilfen gehört es, Geld für Spenden zu sammeln, Gottesdienste zu gestalten, sich gegenseitig zu helfen und Familien in Not zu unterstützen. Die Kollekte während des Gottesdienstes war bestimmt für ein neu errichtetes Altenheim der lutherischen



Dagmar Feldmann hat vor den Frauen referiert.



Langjährige Aktive der Frauenhilfen sind während der Bezirksversammlung für ihren Einsatz geehrt worden (von links) Waltraud Böger, Eva Hesse, Gertrud Topp, die Vorsitzende Helga Weber-Kruck, Pfarrer Ulrich Beimdiek, Herta Böhm, Gerda Schilling und Edith Dormann. Fotos: Wilfert

## Tipps rund um das Eigenheim

**Steinheim (WB).** Die Volkshochschule wendet sich mit ihrer neuen Vortragsreihe an Hauseigentümer und die Personen, die es vielleicht noch werden möchten. Die Vortragsreihe mit drei Terminen startet am 30. September mit dem Thema »Energieausweis: Und was verbrauchst Du pro Quadratmeter?«. Seit Juli 2008 sei der Energieausweis für jedes neu vermietete oder verkaufte Gebäude Pflicht. Der Vortrag bietet in erster Linie Wohnungs- und Hauseigentümern sowie Hausverwaltern die Möglichkeit, sich über den verabschiedeten Gesetzentwurf zu informieren. Vor allem werden die Unterschiede zwischen einem Bedarfs- und einem Verbrauchsausweis erläutert. Es werden der Sinn und die Notwendigkeit, die Inhalte, die technische Bedeutung sowie die Kosten aufgezeigt. Die Vortragsreihe wird am 28. Oktober sowie am 4. November mit den Themen »Altes Haus wird wieder jung« und »Schimmelbekämpfung - Die Pilzzeit ist vorbei!« fortgesetzt. Sämtliche Vorträge finden im Evangelischen Gemeindezentrum Steinheim, Pymonter Straße, statt und sind jeweils von 19 bis 21.15 Uhr. Die Vorträge können unabhängig voneinander besucht werden. Eine vorherige Anmeldung ist nötig (☎ 21 157).

## TAGESKALENDER Steinheim

### Vereine und Verbände

- Shantychor »MC Harmonie«:** 20 Uhr Chorprobe im Vereinslokal »Hotel Hubertus«.
- Dart-Club:** Übungsabend der A-Liga, Treffpunkt: 18 Uhr in der Kegelklausur »Zur lustigen Pumpe«, Heideweg 33.
- Kleiderökumene Steinheim:** von 9 bis 12 Uhr, Bahnhofstraße 6.
- TV Steinheim:** 19 Uhr Walking-/Nordic-Walking-Treff, Parkplatz Steinheimer Holz.
- Kath. Öffentliche Bücherei:** 16 bis 18 Uhr geöffnet, Hinter der Mauer in Steinheim.

# Premiere: Bosseln für guten Zweck

Sogar eine Gruppe aus Stralsund ist dabei – Kindergarten erhält Spende

Sandebeck (nin/hai). Alles dreht sich um die Holzkugel beim Bosseln. Das ist eine witzige Art der Freizeitgestaltung, die jetzt in der Steinheimer Ortschaft Sandebeck erstmalig praktiziert worden ist. Sogar eine Mannschaft aus Stralsund ist zur kleinen Meisterschaft angereist.

Unter den Teilnehmern ist die 20-jährige Studentin Claudia Martens, die mit ihrer Gruppe



Studentin Claudia Martens (29): »Ein Blatt Papier, einen Stift und eine Holzkugel – mehr braucht man nicht für das Bosseln!«

»Zipfelklatscher« aus Mecklenburg-Vorpommern im eigenen Mannschaftswagen ins Eggedorf gekommen ist, um an der lockeren Party mit sportlichem Charakter teilzunehmen.

Vor den Gruppen liegt eine sechs Kilometer lange Strecke. Am Ende siegt die Gruppe, die mit den wenigsten Würfen das Ziel erreicht hat. Die Reihenfolge der Werfer wird vorher festgelegt. Rollt die Kugel zum Beispiel ungewollt in einen Graben, wird sie kurzerhand mit einem drei Meter langen Greifer wieder herausgeholt. Dann darf der nächste sein Glück versuchen. Organisiert hat hier diese lustige Sportart, auch Bosseln genannt, der Sandebecker Karl-Heinz Düsterhöft.

Er ist im Stralsund-Urlaub auf diesen Freizeitspaß aufmerksam geworden. Bei einem erneuten Urlaub dort nahm er sogar selbst an einem Bosseln-Turnier teil. »Ich war so begeistert davon, da habe ich gedacht, dass man das doch auch in Sandebeck veranstalten könnte«, erzählt Düsterhöft. Gesagt, getan – jetzt fand so ein Bosseln-Turnier in seinem Heimatdorf statt. Neben vielen Einheimischen war auch die Gruppe aus Stralsund dabei. Den ganzen Wandertag über seien viele verschiedene Gruppen durch die



Organisator Karl-Heinz Düsterhöft hat Sandra Jakob vom Sandebecker Kindergarten einen Scheck über knapp 250 Euro übergeben können – hier mit Ricardo (von links), Melvin, Frederik, Emely-Maria und Angelika.

Sandebecker Feldmarkt »gebosselt«. Gewonnen haben schließlich die Gäste aus Stralsund (»Zipfelklatscher«) mit nur 100 Würfen, den zweiten und dritten Platz belegten die Sandebecker Gruppen »Womanizer« (120 Würfe) und die »Blaubären« (122 Würfe). Auch Sandra Jakob, Erzieherin im St. Dionysius Kindergarten in Sandebeck, hat mit einer Gruppe von Müttern am Turnier teilgenom-

men. »Es war sehr lustig, aber auch ganz schön anstrengend – auf jeden Fall wiederholenswert«, erzählt sie vom Aktionstag. Durch Getränkeverkauf und eine Startgebühr kam die stolze Summe von knapp 250 Euro zusammen. Die spendete Düsterhöft in dieser Woche dem St. Dionysius Kindergarten in Sandebeck. »Kinder zu unterstützen – das lohnt sich doch immer«, so Karl-Heinz Düsterhöft.



Zum ersten Mal ist in Sandebeck ein großes Bosseln-Turnier mit zehn Gruppen ausgerichtet worden, an dem sich auch ein Team aus Stralsund beteiligt hat. Die weit angereisten Gäste haben sich am Ende auch den ersten Platz sichern können. Fotos: Niemann/Iding

## NOTDIENSTE

**Apotheken-Notdienst Steinheim und Nieheim:** Rathaus-Apotheke, Marktstraße 25, Nieheim, ☎ 0 52 74/85 00.

schon Probstei Königsberg in Gusev – dem früheren Gumbinnen. Steinheims Pfarrer Ulrich Beimdiek freute sich über das große Engagement der Frauenhilfe, deren Anstöße gerne angenommen würden. Die Gründung der deutschen Frauenhilfe geht zurück auf Kaiserin Auguste Viktoria im Jahre 1899. In Steinheim fand die Gründung 1927 statt.

In ihrem Referat sprach Dagmar Feldmann von der Landvolks-

hochschule Hardehausen den Frauen das Recht zu, auch Nein zu sagen – etwa wenn Kinder Partnerschaft und im Alltag Al-

lerdings würde das vielen Frauen angesichts ihrer Sozialisation häufig immer noch sehr schwer fallen. »Übung macht aber den Meister«, so die Referentin ermunternd, die der Familienpartei im Kreis Höxter angehört.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurden Helferinnen Eva Hesse, Gertrud Topp, Ilse Noll, Herta

Böhm, Edith Geier, Erna Tölle, Lotte Tessmer, Gerda Schilling, Ingeborg Schröder und Edith Dormann für ihren langjährigen Einsatz zugunsten der Frauenhilfe ausgezeichnet. Begeisterung und Wissen, Engagement und Zeitaufwand seien Antrieb für ihr unermüdetes Wirken gewesen, würdigte Steinheims Vorsitzende Helga Weber-Kruck die Geehrten, denen der Dank des ganzen Bezirksverbandes Höxter gilt.

## Verkehrsunfall mit Sachschaden

**Steinheim (WB).** Eine 47-jährige Renaultfahrerin befuhr die Billerbecker Straße in Richtung Landstraße 823. Und eine 23-jährige Mercedes-Fahrerin war auf der Landstraße in Richtung B 252 unterwegs. Im Einmündungsbereich kam es zum Zusammenstoß beider Fahrzeuge. Die Wagen seien nicht mehr fahrbereit gewesen und mussten abgeschleppt werden, so die Polizei. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 7000 Euro.

## Erntebeginn für Biogasprojekt

**Bergheim (WB).** Die Maisernte für das Biogasprojekt in Bergheim hat gestern begonnen. Innerhalb von etwa fünf Tagen wird der Energiemais geerntet und am Projektstandort im Industriepark Bergheim eingelagert. Das teilte gestern ein Sprecher der Windwärts Energie GmbH mit. Der Ernteverkehr werde hauptsächlich zwischen 6 und 22 Uhr erfolgen, um die Geräuschbelastung für die Anwohner möglichst gering zu halten. Anfang September sei der Bau der zweiten Siloplatte erfolgreich abgeschlossen worden.